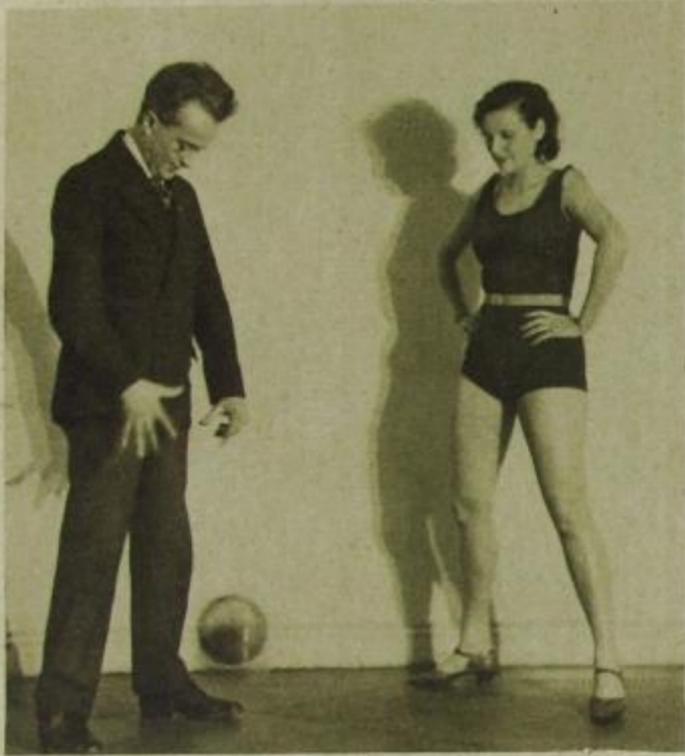


Stimmband- Training für den Sprechfilm

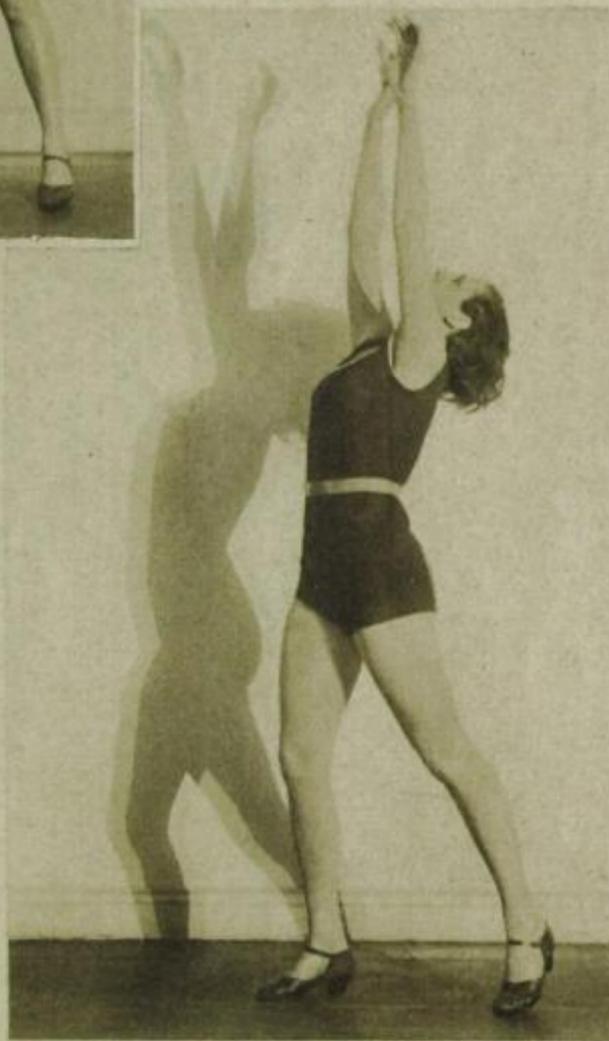


Entspannungsübung mit dem Ball

empört, wenn bei der Tonwiedergabe durch störendes Krächzen, Verzerrungen von Konsonanten, Lispeln oder andere Sprachverfälschungen der Sprechfilm zur Sprechgrotteske wird.

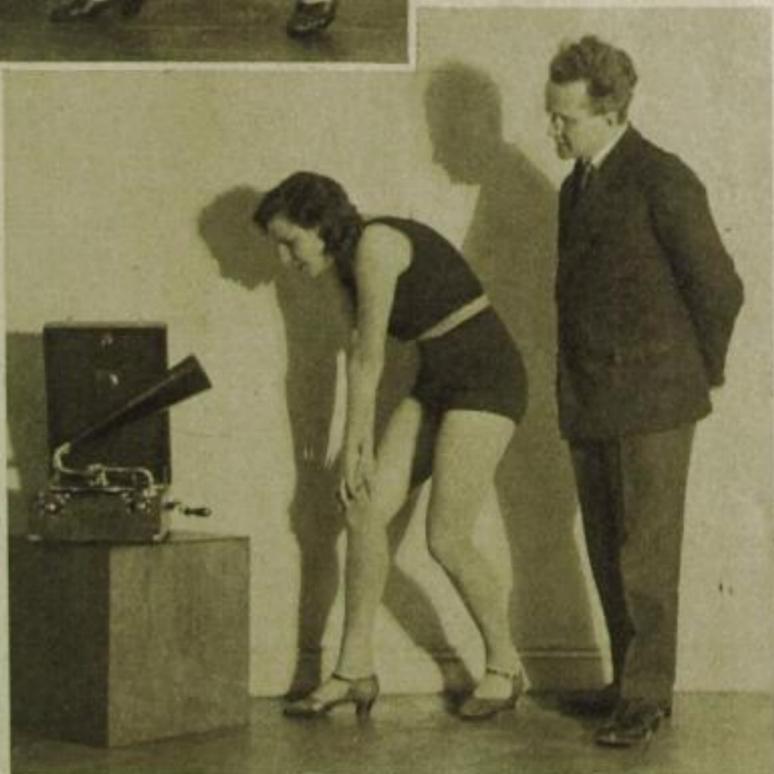
Freilich ist das technische Problem durchaus nicht als gelöst zu betrachten, doch häufiger, als der Laie annimmt, wird die unvollkommene Sprechausbildung jener Stimme am Aufnahmeapparat die eigentliche Fehlerquelle unserer Enttäuschung. Bekanntlich klangen die einzelnen Stimmen bei den letzten Tonfilmen recht verschieden, manche kamen wie aus einem zahnlosen Munde, andere klangen fast natürlich. Das künstliche Ohr kennt aber keine Bevorzugung, es verlangt gleiches von allen, um die Wiedergabe brauchbar zu machen, nämlich Reinheit und Klarheit der Stimme. Es verlangt mehr als unser Ohr vom Bühnenschauspieler, mehr als im Theater, wo mancher Schwingungsfehler im Ozean der Schallwellen versinkt. Das Mikrophon stellt eine besondere Anforderung, sagt der moderne Sprechlehrer, nämlich: *restlose Gelöstheit der gesamten Sprechorgane!*

Mit diesem Ziele arbeitet er, unter-



richtet Schauspieler und Schauspielerinnen, Tänzerinnen und Darsteller des stummen Films, denen er die Zunge löst. Es wird bei manchem Filmdarsteller nicht leicht sein, der jahrelang gewohnt war, nur die Lippen zu bewegen und ein paar gleichgültige Worte zu murmeln. Doch jetzt muß jeder Ton,

Ballspielen lockert den Körper, stärkt die Atmung und übt die Aufmerksamkeit



Probesprechen in den Aufnahmeapparat zur späteren Kontrolle der Stimmenentwicklung